

gen vom Drucke; als ich meine Collation dann  
mit einer noch vorhandenen, i. J. 1821 von G. H.  
Perle ausgeführten verglich, ergab sich, dass doch  
fast alle Abweichungen schon verzeichnet waren,  
dass also keine Collation durchaus nicht in aus-  
reichender Weise für die Ausgabe verwendet worden  
war. Weniger Ergebnisse im Einzelnen lieferte die  
noch ältere, aber nicht vollständige Leidener No.  
von ca 1100, bei der sich mit voller Sicherheit fest-  
stellen liess, dass die beiden Teile, die geringen  
Excerpte aus dem 2. Buche und das 4. Buch, nicht  
von einer Hand, wie schon Lappenberg bemerkte, her-  
ühren und ursprünglich überhaupt nicht zusammen-  
gehören, da die heute stark beschrittenen Blätter  
des 4. Buches ehemals ein nicht unerheblich grösser-  
es Format - vielleicht je 2-3 cm nach den drei Rän-  
dern - gehabt haben müssen als die unversehrt erhal-  
lenen zwei Blätter mit den Excerpten aus dem 2.  
Buch. - Die alsdann vorgenommene Vergleichung  
einer Kopenhagener No. - bei Lappenberg 7<sup>c</sup> - , die  
das 4. Buch enthält, ergab manche Berichtigungen  
im Einzelnen ohne wichtigere Resultate. Als ver-  
hältnissmässig schlecht angebeutet erweist sich die Wol-  
fenbütteler No. - bei Lappenberg No 2 - , deren Verglei-  
chung gegenständig etwa zur Hälfte durchgeführt